

Tim Fleischer und Cynthia Gardellini Bestes Ostpaar der DM Jun II Lat.

Berlin

Landesmeisterschaften
 Mein erstes internationales Turnier

Brandenburg

Landesmeisterschaften

Sachsen

Landesmeisterschaften

Sachsen-Anhalt

Landesmeisterschaften

Turniere in Halle

Thüringen

Landesmeisterschaften
 Formationspräsentation

Impressum

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V., LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin:

Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag

Landesredakteure und V.i.S.d.P.:

Berlin: Sibylle Hänchen

Brandenburg: Constanze Hildebrandt

Sachsen: Rebecca Schöne

Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel

Thüringen: Sylvia Schlossus.

Alle weiteren Angaben im

Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Rebecca Schöne

Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

Meisterschaftswochen- ende, das Zweite

Nachdem bereits im Januar die Meister der D- und C-Klassen ermittelt wurden, suchten die B- und A-Klassen am zweiten Februarwochenende ihre Titelträger. Für Paare und Anhang ging es hierfür an einen bekannten Ort, denn bereits im Vorjahr wurde im Palais am See um die Titel getanzt.

Berliner Meister Latein

Nicolas Aaron Eichhorn/
Katharina Jewdokimenko,
btc Grün-Gold der TiB 1848
(Jun I, II B)

Tassilo Hendrichs/
Sofya Shpak,
btc Grün-Gold der TiB 1848
(Jug B)

Efrem Kuzmichenko/
Margarita Iurlova,
btc Grün-Gold der TiB 1848
(Jug A)

Florian Hofmann/
Katja Eisenecker,
OTK Schwarz-Weiß 1922 im
SCS (Hgr B)

Fiete Heinrich/
Marina Pitesa,
Ahorn Club, TSA im Polizei-
SV (Hgr A)

Patrick Lewke/
Angelina Ginsheimer,
OTK Schwarz-Weiß 1922 im
SCS (Hgr S)

Christian Schultz/
Sarah Wilde,
Shall we dance
(Hgr II B)

Björn Cremer/
Anne Knuth,
Blau-Silber Berlin TSC
(Hgr II A)

Ingo Madel/
Rosina Witzsche,
Blau-Silber Berlin TSC
(Hgr II S)

Brandenburger Paare waren in vier der neun Turniere vertreten. Die meisten von ihnen, fünf, tanzten in der Jugend B.

Wenngleich nicht offen ausgesprochen, „verirrte“ sich in der Junioren II B ein schleswig-holsteinisches Paar auf das Parkett des Tanzsportzentrums Blau Gold. Grund hierfür: Den beiden fehlte die Teilnahme an der eigenen Landesmeisterschaft als Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft in Darmstadt. Sportlich fair, genehmigten die Landesverbände Berlin und Brandenburg die Startmöglichkeit.

Eine starke konditionelle Leistung zeigten Mark-Sebastian Krüger/Tabea Mayerhoff. Die beiden Schwedter tanzten die ge-

schachtelten Turniere der Jugend und Hauptgruppe B. Nach jeweils zwei Runden erreichten sie das Finale der Jugend B und tanzten hinter den Berliner Meistern Tassilo Hendrichs/Sofya Shpak auf den zweiten Platz. Auch wenn es für das Finale in der Hauptgruppe nicht reichte, nahmen sie zwei Sets Goldmedaillen in Empfang und verteidigten damit ihre Titel.

Anders als bei den Brandenburgern, waren die Berliner Meistertitel im Junioren- und Jugendbereich alle vakant. Bei den Junioren dominierten Nicolas Aaron Eichhorn/Katharina Jewdokimenko. In „ihrer“ Junioren I B gaben sie nur eine Bestwertung ab, bevor sie später bei den älteren Junioren erneut auf das oberste Treppchen klettern durften.

Viele neue Paarkonstellationen versprachen ein spannendes Turnier der Jugend A. Acht Paare stellten sich den Wertungsrichtern, alle aus Berlin. Vom Treppchen des Vorjahres war jeweils die eine Paarhälfte vertreten. So tanzt die Vorjahresmeisterin Nicole Balski mit Silbermedaillengewinner Erik Heer. Efrem Kuzmichenko, der Drittplatzierte, ist mit gänzlich neuer Partnerin am Start. Nach rund zwei Jahren wieder zurück auf dem Turnierparkett ist Penelope Zschäbitz. Auch sie mit neuem Partner, Albert Kostarev, waren die Überraschung der Meisterschaft. Sie tanzten stark und holten sich vor Erik und Nicole die Silbermedaille. Von Beginn an klar auf Goldkurs lagen Efrem mit Margarita Iurlova, die schon sehr gut harmonieren, wenngleich sie erst seit knapp vier Monaten gemeinsam trainieren.

Während sich die S-Klasse langsam wieder füllt – wenn man bei fünf Paaren



Efrem Kuzmichenko/Margarita Iurlova, Sieger der Jugend A-Latein. (Foto: AR Fotografie)



Nicolas Aaron Eichhorn/Katharina Jewdokimenko sind Meister der Junioren I und II B-Latein. (Foto: AR Fotografie)



Sieger der B-Latein: Florian Hofmann/Katja Eisenecker. (Foto: Bolcz)



Björn Cremer/Anne Knuth, Berliner Meister der Hgr. II A-Latein.
(Foto: AR Fotografie)

schon von fällen sprechen kann – standen für die B- und A-Klassen jeweils 15 Paare auf der Fläche. Nicht nur, dass die Paarzahlen identisch waren, sondern auch der Titel war in beiden Turnieren eng umkämpft. Wer beim Paso Doble im Finale auf Florian Hofmann/Katja Eisenecker schaute, der hielt kurz vor Ende die Luft an. Katja rutschte weg und fiel auf Hüfte und Hand. Aber Sportler sind hart im Nehmen, das Adrenalin tat sicherlich noch sein übriges, so dass Katja beim abschließenden Jive die



Ingo Madel/Rosina Witzsche, Meister der Hgr. II S-Latein.
(Foto: AR Fotografie)

Schmerzen ausgeblendet hat. Die beiden tanzten mit und gegen die Geschwister David und Naomi Stark um die Goldmedaille. Letztlich reichten zwei Bestwertungen in fünf Tänzen von sieben Wertungsrichtern, um ganz oben auf das Treppchen zu klettern. In diesem Fall für Florian und Katja, die genauso wie die Zweitplatzierten David und Naomi in die A-Klasse aufstiegen.

Aufgestiegen sind auch Fieta Heinrich/Maria Pitesa, allerdings als Sieger der A-Klasse in die S. Sie haben sich gegen Christian Hassenstein/Nicola Grothe durchgesetzt, die erst ihr zweites Turnier getanz haben.

Vakant war der Titel in der S-Klasse. Die Meister machen gerade eine Turnierpause und so hatten die fünf Paare alle Chancen, sich ganz oben zu platzieren. Krankheitsbedingt mussten Patrick Lewke/Angelina Ginsheimer im Vorjahr nach der Samba abbrechen, zeigten sie von Beginn an, dass alles andere als der Titel enttäuschend wäre. Enttäuscht waren die beiden am Ende nicht, ganz im Gegenteil, denn das Votum der Wertungsrichter fiel ganz klar aus: Berliner Meister. Den beiden Paare rechts und links auf dem Treppchen dürfte selbiges noch aus dem letzten Jahr bekannt sein, denn sowohl Berkay Cihan/Jelena Kölbl als auch Ingo Madel/Rosina Witzsche bestätigten ihren Vorjahresplatz.

Aus drei mach zwei in der Hauptgruppe II. Ihren Start beim Deutschlandpokal sicherten Ingo Madel/Rosina Witzsche, die



Jérémie Christaller/Jasmin Weber, Brandenburger Meister der Hgr. II B-Latein. (Foto: Bolcz)

die kombiniert ausgetragene A/S-Klasse deutlich dominierten. Ohne Kombination wäre es wohl eine klare Sache für Björn Cremer/Anne Kluth geworden. Die „Neu“-Berliner boten eine gute Leistung und setzten sich als Zweite klar an die Spitze der vier Hauptgruppe II A-Paare. Ebenso eindeutig fiel das Ergebnis in der Hauptgruppe II B zugunsten von Christian Schultz/Sarah Wilde aus.

Sibylle Hänchen



Patrick Lewke/Angelina Ginsheimer, Meister der S-Latein.
(Foto: AR Fotografie)

ZUM TITEL

Durchmarsch zur DM
Tim Fleischer/Cynthia Gardellini sind nicht nur Sachsens bestes Junioren II-Paar in den Lateinamerikanischen Tänzen, sondern haben sich auch als bestes Ostpaar auf der DM im Semifinale platziert.
Foto: Rebecca Schöne

Brandenburger Meister Latein

Jesse Toth/
Luise Scheunemann,
Tanzsportclub Arriba Motzen (Jun II B)

Mark-Sebastian Krüger/
Tabea Mayerhoff, Tanzsportclub Schwedt/Oder (Jug B, Hgr B)

Jérémie Christaller/
Jasmin Weber,
TSC Imperial Neuruppin (Hgr II B)

Ab sofort nur noch Standard

Berliner Meister Standard

*Kay Senger/
Mareike Kuhrmann,
TTK am Bürgerpark
(Sen I B)*

*Michael Lenning/
Kathrin Wulf,
Askania TSC
(Sen I A)*

*Nikita Jolkver/
Olga Jolkver,
Tanzsportzentrum Blau
Gold (Sen II B)*

*Zbigniew Rybarczyk/
Bianca Strauß,
Tanzsportzentrum Blau
Gold (Sen II A)*

*Michael Fredrich/
Heike Fredrich,
Tanzclub Classic
(Sen III B)*

*Detlef Zinndorf/
Kerstin Reinecke,
Tanzsportzentrum Blau
Gold (Sen III A)*

*Rüdiger Schmidt/
Sonja Schmidt,
TSG Residenz
(Sen IV B)*

*Dr. Jürgen Wagner/
Gabriela Wagner,
TC Brillant
(Sen IV A)*

*Wolfgang Drewitz/
Eva-Mary Kohn,
Askania TSC
(Sen IV S)*

Brandenburger Meister Standard

*Jan Steinmetzer/
Judy Ewert,
Tanzclub Bernau
(Sen I A)*

*Kersten Steiniger/
Jana During,
TC Schwarz Silber Wandlitz
(Sen II B)*

*Rolf-Peter Mühlmann/
Claudia Cremer,
Elegance Potsdam
(Sen II A)*

*Frank Vogler/
Dr. Sabine Vogler,
TC Schwarz-Rot Neuruppin
(Sen III B)*

*Ortwin Piecyk/
Katrín Piecyk,
TSA Grün-Gold d. SV Motor
Eberswalde (Sen III A)*

Kaum waren sie da, sind sie schon wieder Geschichte, die Berlin-Brandenburger Lateinmeisterschaften. Ab jetzt wird nur noch Standard getanzt und das 2017 so oft wie noch nie. Einschließlich der Herbstmeisterschaften gibt es fünf Turniertage. Grund hierfür ist die Verlegung der Senioren II S-Meisterschaft wegen der am selben geplanten Wochenende stattfindenden Weltmeisterschaften in Antwerpen.



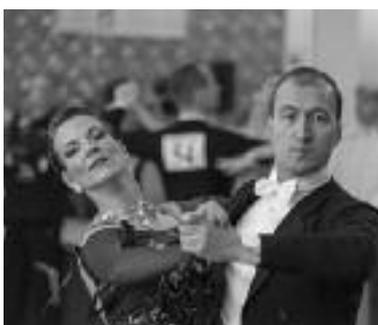
Michael Lenning/Kathrin Wulf.
(Foto: AR Fotografie)

zurückgegriffen. Aus Berliner Sicht gingen zwei Titelverteidiger an den Start, von denen nur Wolfgang Drewitz/Eva-Mary Kohn erneut die Senioren IV S gewannen. Die Vorjahressieger der Senioren IA, Daniel Selle/Sandra Grünberg, nahmen Bronze mit nach Hause. Gold ging an den B-Meister von 2016, Michael Lenning mit neuer Partnerin Kathrin Wulf. Für Brandenburg verteidigten Frank und Dr. Sabine Vogler ihren Meistertitel in der Senioren III B und freuten sich über den Aufstieg.



Kay Senger/Mareike Kuhrmann.
(Foto: Bolcz)

Somit ging es zunächst einmal „nur“ um die Vergabe von zehn Titeln, natürlich wieder im „Doppelpack“ Berlin-Brandenburg. Mit der Doppelturnierleitung von Stefan Wendt und Sibylle Hänchen, wurde wie schon am Tag zuvor bei Peter Mangelsdorff und Thorsten Süfke, auf Bewährtes



Jan Steinmetzer/Judy Ewert.
(Foto: AR Fotografie)

Wenngleich bei den Senioren Berlin die meisten Paare stellte, ließen die Brandenburger in der Senioren II B nur ein Berliner Paar auf das gemeinsame Treppchen. Nach drei getanzten Runden holten sich Kersten Steiniger/Jana During den Titel und Platz eins im Gesamtturnier.

Eigentlich wollten die beiden schon lange aufgestiegen sein. Ein Punkt trennte Götz Moser/Alexandra Mudrack vor Beginn der Meisterschaft noch von der S-Klasse. Den hatten sie sich bereits in der Vorrunde gesichert. Am Ende gab es die Silbermedaille. Der Titel ging „zu Hause“ an Zbigniew Rybarczyk/Bianca Strauß. Aufgestiegen, allerdings in die A-Klasse, sind die III B-Sieger und Berliner Meister Michael und Heike Fredrich. Sibylle Hänchen



Nikita und Olga Jolkver.
(Foto: AR Fotografie)



Zbigniew Rybarczyk/Bianca Strauß,
(Foto: Bolcz)

Rolf-Peter Mühlmann/Claudia Cremer. (Foto: Bolcz)



Mein erstes internationales Turnier

Es war so weit: Wir flogen nach Kopenhagen zu unserem ersten internationalen Turnier! Alles war schon vorbereitet: Tickets, Schulbefreiungen, neu beantragte WDSF-Karten, Registrierungsbestätigung. Ich musste sehr früh aufstehen, denn ich sollte um 06:00 Uhr auf dem Flughafen Schönefeld sein. Wir schafften es, meine Mutter und ich. Dort traf ich meine Tanzpartnerin Anastasia Elkin und ihre Mutter. Mein Trainer Arkadij Gorischnik war auch dabei. Nun stand uns ein Flug nach Kopenhagen bevor. Er dauerte 45 Minuten lang.

Als wir ankamen, schauten wir uns gleich um. Kopenhagen ist eine schöne Stadt.

Dann brachte uns das Taxi in The Mall of Copenhagen. Nachdem wir Mittag gegessen hatten, gingen wir in das Congress-Center. Dort war die Tanzhalle, in der wir unser erstes internationales Turnier tanzen

wollten. Da war eine festliche Atmosphäre, schöne Dekorationen, Musik. Wir hatten uns wie sonst vorbereitet: Turnierkleidung angezogen und Frisuren gemacht. Als erstes wärmten wir uns gründlich auf und tanzten uns ein. Dann ging es los.

In der Vorrunde fühlte es sich so unfassbar gut an. Sogar unsere Eltern waren total aufgeregt. Dann kam es zu einem Moment, der unvergessen bleibt, die Anzeige für das Finale. Als meine Partnerin und ich auf die Auslosung schauten, freuten wir uns sehr, dass wir in unserem ersten internationalen Turnier ins Finale gekommen waren. Im Finale strengten wir uns noch mehr an. Dann kam die Siegerehrung. Als wir auf dem fünften Platz aufgerufen wurden, waren Anastasia und ich sehr glücklich. Wir schauten danach noch andere Tanzturniere an, es war faszinierend, das vergesse ich nie.

Nachdem wir uns umgezogen hatten, ging es zum Abendessen. Nach dem leckeren Essen wurden wir mit einem Taxi zur Bushaltestelle gebracht. Da wartete der Bus nach Berlin auf uns. Die Fahrt ging fast acht Stunden lang, die ganze Nacht waren wir unterwegs. Wir erlebten auch die Fahrt mit der Fähre, ein Ausflug voller Abenteuer und Erlebnisse!

Als wir alle gemeinsam angekommen waren, verabschiedeten wir uns, und ich fuhr zurück nach Hause, um mich auszurufen. Bald geht es mit dem Training weiter, wir wollen noch besser werden! Ich bin meinen Eltern, meiner Partnerin und ihren Eltern und dem Trainer Arkadij sehr dankbar, dass sie das alles ermöglicht, organisiert und durchgeführt haben, dass sie uns immer beigestanden haben und uns den Mut gegeben haben.

Roman Schmidt, 10 Jahre

Geschichte des LTV Berlin

Tauchen Sie beim nächsten Besuch im Landesleistungszentrum noch einmal in die Geschichte unseres Verbandes ein. Ein Großteil der zuletzt in der Max-Schmeling-Halle gezeigten Ausstellungstafeln zum 2015 begangenen 60. Geburtstags des Landestanzsportverbandes Berlin e.V. wurde Mitte Februar ausgetauscht. Interessenten können im Rahmen der Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle (Montag, Mittwoch und Freitag 9 bis 13 sowie Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr) auch den Begleitkatalog mitnehmen. Noch sind einige Exemplare verfügbar.

Apropos Geschichte: Wer kann sich noch an die renommierte Berliner Tanzschule Sommer und den daraus hervorgegangenen Club „Der Tanzkreis e.V.“ erinnern und verfügt vielleicht sogar über historisches Material wie Fotos, Zeitungsausschnitte, Turnierhefte o. ä.? Der Archivbeauftragte (E-Mail: archiv@ltv-berlin.de, Telefon: 030/55279131) freut sich über jeden Hinweis.

Dirk Ullmann

Wiener Walzer für einen guten Zweck

Am Valentinstag nahmen mehrere Paare des OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt an einer Charityveranstaltung in den Spandau Arcaden zugunsten des MitternachtSport e.V. teil.

Der Verein für interkulturelle Sozialarbeit im Spandauer Kiez bietet für 200 Jugendliche aus 40 Nationen ein kostenloses Sportprogramm an. Zu den prominenten Fürsprechern des Vereins gehört der Fußballer Jérôme Boateng.

Die Tanzpaare gestalteten einen Flashmob mit anschließendem Wiener Walzer gemeinsam mit Kunden des Einkaufszentrums. Für jeden so zum Tanzen motivierten „Shoppingkunden“ spendete das Einkaufszentrum 5 € für den guten Zweck, in diesem Fall für den MitternachtSport e.V.

Andreas Wusch

Gut getanzt in Hessen

Den größten Erfolg feierte der LTV Berlin mit drei Paaren einschließlich Sieger beim Deutschlandpokal der Junioren I B-Latein, ausgerichtet vom TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (siehe Bericht im überregionalen Teil). Aber auch auf der DM der Jugend war Berlin im Finale vertreten: Efrem Kuzmichenko/Margarita Iurlova (btc Grün-Gold der TiB, links im Bild) erreichten in ihrem zweiten gemeinsamen Turnier auf Anhieb das Finale und dort den fünften Platz. Rechts neben ihnen tanzen die Doppelstarter Tim Fleischer/Cynthia Gardellini (TC Rot-Weiß Leipzig). Bei den Junioren II erreichten die beiden Leipziger mit Rang elf das beste Ergebnis unter den Paaren aus dem Gebiet Ost; in der Jugend verpassten sie mit Platz 25 knapp das Viertelfinale. usr/Foto: Panther



Zurück auf der Messe und doch vieles neu

LM Kinder, Junioren und Jugend Latein

Kinder D-Latein

1. Paul Hölzer/
Annina Elisabeth Bast,
TSC Casino Dresden (4)
2. Frank Hölzer/
Hannah Pape,
TSC Casino Dresden (5)
3. Matteo Körner/
Kati Richter,
TSC Casino Dresden (9)

Junioren I/II D-Latein

1. Leon Przybilla/
Theresa Karisch,
TSZ Leipzig (3)
2. Moritz Kühn/
Anja Konoplev, 1. TSC
Grün-Gold Leipzig 1947 (6)
3. Ioan Soltoian/
Anna-Lisa Wolter,
TC Saxonia Dresden (10)

Jugend D-Latein

1. Philipp Grundmann/
Lilly Borst, TSC
Silberschwan Zwickau (4)
2. Leon Przybilla/
Theresa Karisch,
TSZ Leipzig (5)
3. Duc Anh Nguyen/
Melissa Dornblut,
TC Rot-Weiß Leipzig (9)

Junioren I C-Latein

1. Paul Görg/
Michelle Voigtmann,
TSG Rubin Zwickau (4)
2. Thaddeus Barthel/
Victoria Knobloch,
TSZ Dresden (8)
3. Maik Livshits/
Michelle Uciteli,
TC Rot-Weiß Leipzig (12)

Junioren II C-Latein

1. Paul Görg/
Michelle Voigtmann,
TSG Rubin Zwickau (4)
2. Thaddeus Barthel/
Victoria Knobloch,
TSZ Dresden (10)
3. Alexander Kunze/
Elisabeth Remane,
TC Blau-Gelb Grimma (12)



Paul Hölzer/Annina Elisabeth Bast,
Kinder D-Latein.

Nach einem Abstecher nach Zwickau im letzten Jahr sind die Landesmeisterschaften mit neuem Ausrichter zurück auf der Leipziger Messe. Nicht nur neue Paare in den unteren Klassen, sondern auch neue Paarkonstellationen versprachen einen interessanten Turniertag.

Als eine der größten und erfolgreichsten Veranstaltung ihrer Art präsentiert die Haus-Garten-Freizeit Produkte aus den Bereichen Bauen, Wohnen, Garten, Gesundheit, Freizeitgestaltung, Mode und Heimtier und lockt damit jährlich Tausende von Besuchern an. Neben individueller Beratung, Produktvorstellungen und -verkauf bietet die Messe ein umfangreiches Rahmenprogramm. Zu diesem Rahmenprogramm gehörten am 12. Februar die Landesmeisterschaften der sächsischen Nachwuchspaare in den Lateintänzen. Die Ausrichtung übernahm der TC Rot-Weiß Leipzig. Geprobt wurde bereits im vergangenen Jahr, indem ein Turnier im Rahmen der Messe Haus-Garten-Freizeit vom Verein erfolgreich durchgeführt wurde.

Nach der Begrüßung von Turnierleiter Sven Handschuh ging es für die Kleinsten aufs Messeparkett. Drei Kinderpaare des TSC Casino Dresden machten es möglich, das Turnier der Kinder D-Klasse durchzuführen. Erste Landesmeister des Tages wurden Paul Hölzer/Annina Elisabeth Bast. Jedoch dicht gefolgt von Frank Hölzer/Hannah Pape mit nur einer Platzziffer Abstand. Alle drei Paare meisterten ihr erstes Turnier hervorragend und hatten mit dem einma-



Moritz Kühn/Anja Konoplev, Junioren I D-Latein.

ligen Messeflair einen ganz besonderen Einstieg in das Turniergehen.

Die Turniere folgten an diesem Tag Schlag auf Schlag. Im folgenden kombinierten Turnier der Junioren I/II D überzeugten Leon Przybilla/Theresa Karisch auf ganzer Linie. Mit allen möglichen Einsen gewannen sie das Turnier und konnten sich nicht nur über die Goldmedaille freuen, sondern auch über einen schicken Glaspokal. Diese erhielten alle Turniersieger zusätzlich zu den obligatorischen Meisterschaftsmedaillen. Zweite im Turnier, jedoch als erste in ihrer Altersgruppe, nahmen Mo-



Paul Görg/Michelle Voigtmann,
Junioren I/II C-Latein.

ritz Kühn/Anja Konoplev als weiteres Leipziger Paar die Goldmedaillen entgegen, als Landesmeister der Junioren I D. Hochmoti-



Paul Görg/Michelle Voigtmann,
Junioren I/II C-Latein

viert durch diesen Sieg nutzen Leon und Theresa die Doppelstartmöglichkeit und erreichten im Turnier der Jugend D den zweiten Platz. Damit vergrößerten sie ihre Medaillensammlung. Sieger des Turniers mit der gewonnenen Rumba und dem Jive wurden die Zwickauer Philipp Grundmann/Lilly Borst.



**Christian Rummer/Konstanze Freitag,
Jugend B-Latein.**

Im Turnier der Junioren II C zeigten sich die Kleinen ganz groß. Das Junioren-I-Paar Paul Görg/Michelle Voigtmann war sichtlich bestens auf die Landesmeisterschaft vorbereitet. Es überholte die restlichen sieben Paare souverän und kassierte somit den ersten Landesmeistertitel des Tages. Damit jedoch nicht genug, im folgenden Turnier der Junioren I C gingen sie wenig überraschend ebenfalls als Sieger hervor, damit war der Aufstieg in die B-Klasse perfekt. Mit dem dritten Start im Turnier der Junioren II B folgte die Qualifizierung für den Deutschlandpokal in Dortmund, eine spannende und neue Herausforderung für die beiden.

Leon und Theresa waren jedoch nicht die einzigen, die die Wertungsrichter auf ganzer Linie überzeugten. Den Sieg mit allen Einsen holten sich ebenfalls Mark-Oliver Otte/Sophie Bretschneider im Turnier der Jugend C. Am Abend zuvor probten sie bereits das Siegen. Bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe in Nossen gewannen sie ebenfalls das C-Klassenturnier.

Während es bereits bei den D- und C-Klassen am Flächenrand blickte und blitzte

und sicher auch den einen oder anderen Zuschauer mit den aufwendig auffallenden Kleidern anlockte, konnten in den drei letzten Turnieren des Tages nun nicht nur die glitzernden Kleider in voller Pracht auf der Fläche begutachtet werden, sondern auch leistungsstarkes Tanzen. Daher war es nicht verwunderlich, dass die Zuschauer jede freie Lücke nutzten, um dem Turnierge-schehen zu folgen. So gesellte sich neben die Pressewartin des LTVS, die als Fotografin tätig war, ein kleines Mädchen und verfolgte fasziniert das Geschehen. Ihre Mutter



**Tim Fleischer/Cynthia Gardellini,
Junioren II B-Latein.**

wollte weiter über die Messe flanieren, doch die Kleine wollte unbedingt weiter zuschauen, da sie das „so schön“ fand. Da konnte auch ihre Mutter nicht widerstehen. Nicht widerstehen konnte auch das Messemännchen, das als Maskotchen immer wieder um die Tanzfläche herum auftauchte. Mitunter war nur der Weltkugel-Kopf hinter der Zuschauertribüne zu sehen.

Alle drei Turniere versprachen spannend zu werden. Den Anfang machten die Paare der Jugend B. Mit dem klaren Ziel der Titelverteidigung vor Augen gingen Christian Rummer/Konstanze Freitag hochmotiviert ins Turnier. Doch mit dem neuzusammengestellten Paar Maximilian Schön/Nele Trommer gab es durchaus ernstzunehmende Konkurrenz. Die beiden hatten bereits am Vorabend das Turnier der Hauptgruppe B in Nossen gewonnen. Nachdem sie Samba und Cha-Cha-Cha für sich entschieden

hatten, überzeugten aber doch Christian und Konstanze durch mehr Paarharmonie und Souveränität. Mit drei gewonnenen Tänzen verteidigten sie ihren Landesmeistertitel und machten den Aufstieg in die A-Klasse perfekt.



**Max Naumann/Kassandra Kuschk,
Jugend A-Latein.**

Nicht weniger spannend war das Turnier der Junioren II B. Die Vorjahressiegerin Cynthia Gardellini ging mit ihrem neuem, jedoch im Tanzgeschehen nicht unbekanntem Tanzpartner Tim Fleischer erstmalig an den Start und die Erwartungen waren hoch. Mit Leichtigkeit überzeugte das sympathische Paar durch Musikalität und Rhythmik nicht nur das Publikum, sondern auch die Wertungsrichter. Mit fast allen Einsen gewannen sie ihr erstes gemeinsames Turnier.

Für das Turnier der Jugend A hieß es jedoch noch einen Zahn zuzulegen. Allerdings sollte es dieses Mal nicht reichen. Die Vorjahressieger Lucas Trommer/Annika Schilling verabschiedeten sich Ende letzten Jahres von der Jugend und mischen nun die Hauptgruppe auf, somit war der oberste Platz auf dem Siegerpodest vakant. Die Dresdner Max Naumann/Kassandra Kuschk zeigten sich an dem Tag in Bestform und ließen keinen Zweifel daran, dass sie als Sieger aus dem Turnier hervorgehen wollten. Das harte Training wurde belohnt mit allen gewonnenen Tänzen und dem Landesmeistertitel am Ende des Tages.

Rebecca Schöne

Jugend C-Latein

1. *Mark-Oliver Otte/
Sophie Bretschneider,
TSK Residenz Dresden (4)*
2. *Loris Schulze/
Laura Lindig, TSC
Silberschwan Zwickau (12)*
3. *Florian Saarow/
Kim-Isabell Zaulich,
TC Blau-Gelb Grimma (13)*

Junioren II B-Latein

1. *Tim Fleischer/
Cynthia Gardellini,
TC Rot-Weiß Leipzig (5)*
2. *Max Chomej/
Nicole Scharton,
TC Rot-Weiß Leipzig (10)*

3. *William Berger/
Fabien Lax,
TSZ Dresden (15)*

Jugend B-Latein

1. *Christian Rummer/
Konstanze Freitag,
TC Rot-Weiß Leipzig (7)*
2. *Maximilian Schön/
Nele Trommer, TSC
Silberschwan Zwickau (9)*
3. *Moritz Büttner/
Mariella Wolf,
TSC Excelsior Dresden (14)*

Jugend A-Latein

1. *Max Naumann/
Kassandra Kuschk,
TSC Casino Dresden (5)*
2. *Tim Fleischer/
Cynthia Gardellini,
TC Rot-Weiß Leipzig (12)*
3. *Jan Witkowski/
Maja Malinowska, TTC
Calypso Weißwasser (13)*

**alle Fotos:
Schöne**

Auf Anhieb durchmarschiert

Team Sachsen zur DM Junioren II B-/Jugend A-Latein

Am 25. und 26. Februar 2017 fanden die Deutschen Meisterschaften der Junioren und Jugend sowie der Deutschlandpokal der Junioren I in Darmstadt statt. Schon zwei Wochen zuvor hatten die Paare eine solide Leistung bei den Landesmeisterschaften gezeigt und fuhren mit entsprechenden Erwartungen in den Süden Hessens.

Das jüngste sächsische Paar und das einzige beim Deutschlandpokal waren Paul Görg/Michelle Voigtmann. Gerade erst in die B-Klasse aufgestiegen, erfüllten sie ihr Soll mit sieben Kreuzen und vier Punkten vollkommen.

Neun sächsische Paare gingen in der Junioren II B an den Start. Doch Sachsen war nicht nur quantitativ, sondern auch

qualitativ gut vertreten. Drei Paare erreichten die 48er-Runde. Ärgerlich für William Berger/Fabien Lax, dass sie mit dem geteilten Platz 28 die nächste Runde um nur einen Platz verfehlten. Den geteilten Platz 20 erreichten Max Chomej/Nicole Scharton. Tim Fleischer/Cynthia Gardellini tanzen erst ein halbes Jahr zusammen und zur Landesmeisterschaft Latein ihr erstes gemeinsames Turnier. Nach dem Landesmeistertitel marschierten sie in Dortmund direkt bis ins Semifinale durch und wurden mit dem elften Platz bestes sächsisches Paar im Turnier. Für diese hervorragende Leistung erhalten sie vom sächsischen Landestanzsportverband eine finanzielle Zuwendung.

Auch in der Jugend A war Sachsen mit sechs Paaren gut vertreten. Die Hoffnun-

gen lagen vor allem bei Max Naumann/Kassandra Kuschik, die zwei Wochen zuvor die Landesmeisterschaften gewonnen hatten. Doch sie hatten dieses Mal das Glück nicht auf ihrer Seite. Sie erreichten den Anschlussplatz an die 48er-Runde und waren entsprechend enttäuscht. Weiter ging es für Nicolas Uciteli/Julia Staub (Platz 41) und Tim Fleischer/Cynthia Gardellini. Sie konnten sich in dem sehr starken Feld bis an die 24er-Runde herankämpfen und schlossen das Turnier mit Platz 25 ab.

Insgesamt ist ein Aufwärtstrend im Latein in Sachsen zu beobachten. Das ist sehr erfreulich und lässt auf die Deutsche Meisterschaft über Zehn Tänze im April hoffen.

Brit Großpietsch

Segen und Fluch zugleich

LM Hauptgruppe und Senioren

Zum vierten Mal fanden die gemeinsamen Landesmeisterschaften Sachsen und Sachsen-Anhalt in den Lateintänzen im Ballsaal des Sachsenhofs Nossen statt. Alle Turniere der Hauptgruppen I und II und der Senioren I und II waren bundesoffen ausgeschrieben, sodass bereits bei den ersten Turnieren der wunderschöne Saal ordentlich gefüllt war.

Der Hausherr des Sachsenhofs Ronald Kühn hat zwischen 1994 und 2011 selbst auf sächsischen Landesmeisterschaften getanzt. Er weiß, worauf es bei einer Meisterschaft ankommt. Claudia Fricke als gute

Seele des Hauses hat das operative Geschäft vor Ort bestens im Griff. Die Excelsior-Helfer, die nur einmal im Jahr zum „Arbeitsbesuch“ kommen, kennen sich inzwischen aus. Die „Maschinerie“ im Hintergrund war



Benjamin Becker/Natalie Agater sind Landesmeister der Hauptgruppe S-Latein.

alle Fotos: STILLE Photography



Lucas Trommer/Annika Schilling sind Landesmeister der Hauptgruppe A-Latein.

Schrittkommission. Damit war der zum Bers- ten gefüllte Nachmit- tagszeitplan bis auf die Hauptgruppe II B-Latein zu meistern. Das an- fängliche Grummeln der Tänzer, deren Turnierstart verschoben wurde, verstummte an- gesichts der kostenfrei- en Abend-Flanierkarten für die Fans und des be- geisterungsfähigen Ballpublikums.

Wenn es einen Son- derpreis für das Ver- wöhnen von Turnier- funktionären gäbe, dann wäre Heike Grahn die Favoritin. Sie hat wie in jedem Jahr mehr von der Küche des Ballhau- ses gesehen als von den Turnieren. Da es bei Heike und ihren Cate- ring-Helfern das ganze Programm an Essen

damit bestens „geschmiert“ für eine rei- bungslose Veranstaltung.

In Anbracht der Anzahl von 18 Turnie- ren und 100 Startern war diese Reibungs- freiheit dringend erforderlich. Ein Glück, dass der DTV kürzlich das zulässige Basic- Schrittmaterial geändert hatte und deshalb eine LM-Zutat dieses Jahr fehlte: Die

gibt – was die Wertungsrichter selbst bei gutem Willen nicht komplett verzehren können – „verdunsten“ immer mal wieder Leckereien in die Umkleide der Tänzer; ins- besondere bei der Abendveranstaltung.

Paar des Nachmittags waren Fabian Christof/Mara Vogl. Neulinge im Turnierge- sehen, die in der D-Klasse gewannen. In



Erik Heyden/Julia Luck- ow dem Fluch von Nos- sen erlegen; Landesmeis- ter Hauptgruppe II S-La- tein.

der C-Klasse nur mit Platzziffer 0,5 Abstand zum möglichen Doppelsieg Zweite wurden und danach die Zwischenrunde in der HGR B erreichten. Durchmarsch von Null auf B-Klasse und 27 Wertungstänze insgesamt bedeuteten einen Fleißrekord an diesem Tag. Genau in dieser B-Klasse am Nachmit- tag waren die Leistungen der Paare genau so fantastisch wie die Stimmung im Publi- kum.

Wer sich an diesem Tag LM-Medaillen ertanzte, musste sich besonders tief verbeugen. Das Siegerehrungsteam gehörte komplett in die Altersgruppe U7. Dario war insbesondere für das Händeschütteln zuständig. Einige verduztzte Paare mussten gleich mehrfach die Hand geben. Einem sechsjährigen Jungen kann man ein „Dop- pelschütteln“ schlecht abschlagen. Als sei- ne unwesentlich ältere weibliche Beglei- tung Johanna nach zwölf Stunden Einsatz im Medaillen- und Urkundendienst mit müden Augen vom Ballpublikum gefeiert wurde, durfte sie noch einmal allein aufs oberste Treppchen. Ihr Lohn: eine brand- neue LM-Sachsen-Urkunde für Platz eins im Siegerehrungsdienst. Zwischendurch wur-

Landesmeister Sachsen-Anhalt

Quoc An Lam/Thi Phuong Loan Bui, TC Schwarz-Silber Halle (Sen. I D)

Tino Jähner/Constanze Neu- mann, TC Schwarz-Silber Halle (Hgr. II C)

Marko und Anja Müller, TC Blau-Silber Magdeburg (Sen. I C)

Thomas und Ines Weyland, Tanzclub Zerbst (Sen. II A)

Jürgen und Kathrin Rodewald, TSV Schwarz-Gelb Witten- berg (Sen. I S)

Jürgen und Kathrin Rodewald, TSV Schwarz-Gelb Witten- berg (Sen. II S)



Dario und Johanna im Medaillen-Einsatz.

Landesmeister Sachsen

*Fabian Christof/Marah Grit Vogl,
Tanzsportclub Casino
Dresden (Hgr. D)*

*Johannes Müller/Vivien Deuse,
TSK Residenz Dresden
(Hgr. II D)*

*Tilo Schroth/Anke Fluhr,
TK Orchidee (Sen. I D)*

*Mark-Oliver Otte/
Sophie Bretschneider, TSK
Residenz Dresden (Hgr. C)*

*Stefan Körkel/Rebekka Balogh,
TC Rot-Weiß (Hgr. II C)*

*Rafael Kozubal/Susanne Tiesler,
TSK Residenz Dresden
(Sen. I C)*

*Maximilian Schön/
Nele Trommer,
TSC Silberschwan Zwickau
(Hgr. B)*

*Eric Tille/Lissy Stelzner,
TSC Excelsior Dresden
(Hgr. II B)*

*Eric Tille/Lissy Stelzner,
TSC Excelsior Dresden
(Sen. I B)*

*Bernd und Ina Stephan,
TC Rot-Gold Meißen
(Sen. II B)*

*Lucas Trommer/Annika Schilling,
TSC Silberschwan Zwickau
(Hgr. A)*

*Daniel Sieber/Olga Golikow,
TSC Excelsior Dresden
(Hgr. II A)*

*Erik Heyden/Julia Luckow,
TSC Excelsior Dresden
(Hgr. II S)*

*Alexander und Constance Wolter,
Tanzsportclub Casino
Dresden (Sen. II A)*

*Alexandr Uciteli/Maria Bohmke,
TC Rot-Weiß Leipzig
(Sen. I A/S)*

*René und Katrin Agater,
Tanzsportverein Böhlitz-
Ehrenberg (Sen. II S)*

*Benjamin Becker/
Natalie Agater,
TSZ Dresden (Hgr. S)*

de die Delegation noch angereichert durch Robert und Julia, die das sachsen-anhaltische Kontingent stellten. Statt bei Oma und Opa „aufgeräumt“ zu sein, durften beide ihren eigenen Eltern Marko und Anja Müller die Goldmedaillen der LM überreichen.

Der Abend begann für Insider mit einem ganz besonderen Spannungsmoment: Die „Golikow-Schwestern“ tanzten das erste Mal in ihrem Leben gegeneinander. In ihrer Jugend im brandenburgischen Forst teilten sich beide den Tanzpartner. Erst war die ältere Schwester Maria dran. Als diese nach Leipzig fortzog, übernahm die jüngere Schwester Olga nahtlos den „gebrauchten“ Tanzpartner. Inzwischen ist Olga in Dresden gelandet und beide Schwestern seit Jahren tänzerisch neu vergeben. Der Turnierleiter wollte dem Publikum eigentlich das Rätsel stellen, diese beiden Schwestern im Startfeld zu erkennen. Pech gehabt: Beide konnten während der

Moderation ihre Emotionen nicht zurückhalten und umarmten sich spontan. Maria standen die Tränen in den Augen. Olga wurde wenig später Landesmeister der Hauptgruppe II A (mit Daniel Sieber) und Maria Vize (mit Alexander Uciteli).

Das mit dem Publikumsrätsel sollte aber dennoch klappen. Maximilian Schön/Nele Trommer gewannen im ersten gemeinsamen Turnier die Hauptgruppe B und sicherten sich damit das Ticket für die Abendveranstaltung. Dort traf das Paar auf die späteren Hauptgruppe A-Landesmeister und S-Klassen-Turnierretter Neles Bruder Lucas mit Annika Schilling. Nach dem Paso Doble durften sich alle Finalpaare aufstellen und eine Dame aus dem Publikum bekam ausreichend Zeit alle Gesichter zu mustern. Tatsächlich fischte sie erst Lucas und danach Nele aus den zwölf Gesichtern heraus und war danach eine Pralinen-schachtel reicher.

Für Trommers war der familiäre Doppelsieg in Nossen so aufregend, dass neben rekordverdächtig vielen Kleidungsstücken die Trommerschen Turnierkleider das Restwochenende in der Ballhausumkleide

verbringen mussten. Nele war somit bei der Sonntags-LM in Leipzig auf geborgte Kleidung angewiesen.

Wer die letzten beiden Jahre in Nossen war, konnte den Schlusspunkt vorausahnen: Der „Fluch von Nossen“ oder die besondere Dramatik des letzten Abendturniers. Die Hauptdarsteller dieser Dramaturgie Erik Heyden/Julia Luckow hatten ihren letzten „Matchball“. Ziel: Vor dem Wechsel zu den Senioren zum ersten und letzten Mal Landesmeister der Hauptgruppe S zu werden.

Dreimal in Folge hatten sich zwei gleich starke Paare den Titel verdient. Diesmal hießen die Konkurrenten um den Titel Benjamin Becker/Natalie Agater. Erik und Julia hatten sich am Ende 19 zu 16 Einsen ertanzt und lagen in der Quersumme aller 35 Einzelwertungen sechs Punkte vorn. In der Tanzmathematik ist das jedoch wertlos. Es gewinnt derjenige, dessen Einsen glücklicher über die Tänze verteilt sind. Erik und Julia gehen somit als „Rechenpech-Paar“ in die sächsische Tanzgeschichte ein, denen dieser Titel nie gelang, obwohl die Wertungen dreimal genauso gut waren, wie die der jeweiligen Landesmeister.

Ulrich Trodler

Auch die Wertungsrichter durften das nagelneue Siegerpodest des LTVS ausprobieren.



Manchmal muss man flexibel sein

Aus Januarturnieren wurden Februarturnier

Kurz nach Jahreswechsel erreichten den TC Schwarz-Silber Halle bereits erste Anfragen: „Was ist los bei euch, macht ihr 2017 keine Januarturniere?“ Tatsächlich war die Turnierveranstaltung, die in der Regel am letzten oder vorletzten Januarwochenende stattfindet, im Wettkampfkalender des Tanzspiegels nicht zu finden. Grund dafür war nicht etwa ein Fehler bei der Anmeldung der Veranstaltung. Der enge Terminkalender erlaubte schlichtweg keine Durchführung der Turniere im Januar. So fanden die Januarturniere am ersten Februarwochenende statt und wurden kurzerhand in Februarturniere umbenannt.

Dass der neue Termin gut gewählt war, zeigte sich an der erfreulich hohen Zahl an Startmeldungen an beiden Tagen. Nur drei von insgesamt 28 ausgeschriebenen Startklassen mussten abgesagt werden; in über der Hälfte der Turniere fanden Vorrunden statt. Eine große Zahl an startenden Paaren trägt natürlich zu einer schönen Turnieratmosphäre bei. Auch der Turnierleiter eines



Am Ende stand das kleinste Paar in der Junioren I C ganz oben: Damian Kobez/Nataliya Behrendt (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin).

Sportturniers hat einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Atmosphäre der Veranstaltung. LTVSA-Jugendwart Marcus Tschäpe wird gerne von den Hallensern eingeladen und ist nach eigener Aussage ebenso gerne in Halle zu Gast. Taten zeigen jedoch oft mehr als Worte und so lässt die Tatsache, dass Marcus von der Nachtschicht direkt zum Turniergehen fuhr, um den ganzen Tag die Paare auf die Fläche und wieder hinunter zu begleiten, vermuten, mit wie viel Engagement er die Turnierleitertätigkeit ausführt. Die Teamarbeit zwischen den vereinsinternen Helfern und dem vereinsfremden Turnierleiter funktionierte hervorragend und sorgte für den einen oder anderen lustigen Schlagabtausch im Turniergehen.

Der Verein entschied sich erstmals, am Turniersamstag fast ausschließlich D-Turniere durchzuführen. Zwischen die Standard- und Lateinturniere der Kinder, Junioren I, Junioren II und Jugend sowie der Senioren I, II und III wurden zwei C-Turniere

(Senioren I und II Standard) „gemogelt“. Die Mischung zwischen den jungen und den „nicht mehr ganz so jungen“ Tänzern war interessant und zeigte, dass Tanzsport tatsächlich in jedem Alter mit Freude und Begeisterung ausgeführt werden kann. Die Senioren feuerten sich wie immer gegenseitig an, zollten aber auch den jungen Talenten Respekt für ihre großartigen Leistungen.

Am Sonntag fanden die C-Turniere der jungen Tänzer statt, durchmischt mit den Turnieren der Hauptgruppe D bis A. Diese Konstellation hatte für die „Sternchen“ wiederum den Reiz, sich die „fortgeschrittenen“ Paare anzuschauen und sich vielleicht das eine oder andere abzugucken.

„Wir können nur zweite Plätze.“

Natürlich hatte der ausrichtende Verein auch eigene Paare am Start. Jörg Sonntag/Diana Baron tanzten ihr erstes gemeinsames Turnier. Die neue Konstellation kann noch sehr erfolgreich werden. Ihre ersten Ergebnisse waren zwei zweite Plätze in Standard und zwei dritte Plätze in Latein. Als sich Philipp Trapp/Lisa Bork am nächsten Tag in der Hgr. D-Standard und Yevgen Lykov/Bianca Klepzig in der Hgr. D-Latein auf dem zweiten Treppchenplatz positionieren konnten, stellte Vereins-Lehrwartin Dr. Christel Schimmel fest: „Wir können dieses Wochenende offensichtlich nur zweite Plätze, keine ersten.“ In der Hgr. B-Latein stellte sich heraus, dass diese Bemerkung nicht ganz stimmte: Stephan Rödiger/Ellina Zvigelskaya gewannen mit dem ersten Platz in allen fünf Tänzen das Turnier. Als mittanzende Sieger in der A-Klasse reihten sie sich wieder in den „Zweier-Reigen“ ein.

Den ersten Platz in der A-Klasse belegten Malte Hirnich/Sabrina Tetzlaff aus Berlin. Sabrina kommt ursprünglich aus Halle und hat im TC Schwarz-Silber ihre Liebe zum Tanzsport entdeckt. Die Wiedersehensfreude war riesengroß und so tauschte man sich im Anschluss an den Turniertag noch über vieles am Rande der Tanzfläche aus.

Jette Schimmel



Platz eins in der Sen I D und Sen II D: Rainer Kirsten/Annette Lukowicz (Blau-Weiss Berlin).

alle Fotos:
Schimmel



„Ich tanze so gerne in Halle“ - Sabrina Tetzlaff, geborene Hallenserin, nun wohnhaft in Berlin, gewinnt mit ihrem Partner Malte Hirnich die Hgr A Latein für den Ahorn Club Berlin.

Premiere geglückt

Erste gemeinsame Landesmeisterschaften der LTV Thüringen und Sachsen-Anhalt



Prominenz am Mikrophon: Turnierleiter **Andreas Dittmann** ist „nebenbei“ auch **Bürgermeister der Stadt Zerbst**.

Landesmeister Sachsen-Anhalt

Tim Nauendorf/Alissa Hancke,
1. TSC Dessau 1961
(Kinder D)

Lars Bergmann/Nena Dinh,
TSC Magdeburg (Jun. I D)

Richard Krause/Maida Hesse,
Magdeburger TSC Grün-Rot
(Jun. I C)

Simon Panse/Luise Gremmes,
Magdeburger TSC Grün-Rot
(Jun. II D)

Simon Panse/Luise Gremmes,
Magdeburger TSC Grün-Rot
(Jun. II C)

Lukas Gerber/Michelle Poniedzialek,
1. TSC Dessau 1961
(Jug. D)

Vladislav Lunin/Marlene Eilert,
TSC Magdeburg (Jug. C)

Joseph Hof/Anastasia Pluhm,
TC Zerbst (Jug. B)

Yevgen Lykov/Bianca Klepzig,
TC Schwarz-Silber Halle
(Hgr. D)

Vladislav Lunin/Marlene Eilert,
TSC Magdeburg (Hgr. C)

Pascal Etzold/Carolin Sophie Mäder,
TSC Magdeburg
(Hgr. B)

Joseph Hof/Anastasia Pluhm,
TC Zerbst (Hgr. A)

Steffen Bach/Tana Ries,
TSC Magdeburg (Jun. II B)

Joseph Hof/Anastasia Pluhm,
Tanzclub Zerbst (Jug. A)

Bereits seit einigen Jahren „doktert“ der Landstanzsportverband Sachsen-Anhalt an seinen Landesmeisterschaften herum. Die Turniere sollen für Paare und Ausrichter gleichermaßen attraktiv sein. Nicht immer gelang das in der letzten Zeit. Für 2017 war geplant, alle Landesmeisterschaftsturniere der Kinder bis Hauptgruppe an einem Tag durchzuführen. Um das überhaupt zu schaffen, sollten die Turniere geschlossen ausgeschrieben werden. Einige Klassen wären dann jedoch stark unterbesetzt gewesen und hätten nicht stattfinden können.

Mitten in den Überlegungen, wie die 2017er-Landesmeisterschaften optimal gestaltet werden können, meldete sich der

Thüringische Tanzsportverband. Auch hier traten Probleme bei der Durchführung der Landesmeisterschaften auf und man fragte an, ob eine gemeinsame Veranstaltung möglich wäre. Die Thüringer Paare komplettierten passenderweise die „dünnen“ LTVSA-Klassen und so fand am 18. Februar erstmals eine gemeinsame Landesmeisterschaft der Landesverbände Thüringen und Sachsen-Anhalt in den Lateinamerikanischen Tänzen statt.

Austragungsort war der Katharina-Saal der Stadthalle Zerbst. Ursprünglich eine Reithalle, in der Katharina die Große, Zarin von Russland, in ihrer Jugend Reitstunden nahm, bot der hübsche große Saal ein würdiges Ambiente für die Premiere. Die Aus-



Joseph Hof/Anastasia Pluhm schaffen den Hatrick: Landesmeister LTVSA der Jug B, Jug A und Hgr A.



Das Finale der Hgr B (v.l.): Hannes Ehrenbrecht/Lea Eilitz. Pascal Etzold/Carolin Sophie Mäder, Tony Herrmann/Carolin Schaub, Tim Hoffmann-Ackmann/Lara Hollax, Stephan Rödiger/Ellina Zvigelskaya, Artem Mirgorodsky/Kathrin Weber.

richter hatten sich viel vorgenommen. Das erste Turnier begann morgens um 10:00 Uhr, die letzte Startklasse war für 20:30 Uhr ausgeschrieben. Größere Pausen waren nicht eingeplant. So hatten vor allem die Funktionäre einen langen und anstrengenden Tag vor sich. Dass von sieben eingeladenen Wertungsrichtern nur sechs anreisten, erhöhte das Pensum der Juroren zusätzlich.

Den Zuschauern wurde der Turniertag jedoch gar nicht lang. Dazu trugen das abwechslungsreiche Tanzen der verschiedenen Altersgruppen und Leistungsklassen ebenso bei wie die lockere, entspannte Turnierleitung von Andreas Dittmann, Schatzmeister des LTVSA und Bürgermeister der

Der Ausdruck an Individualität im Turniertanzsport kennt keine Grenzen! Aufwendige Frisuren und Steine auf dem Gesicht und in den Haaren – das war gestern. Heute hat die modebewusste Turniertänzerin die Schuhe schön!





Im Turnier auf dem dritten Platz, für Thüringen ganz vorn: Jeremy-Fabien Hubain/Enya Alizée Daft.

Stadt Zerbst. Ein paar Mal war am Rande der Tanzfläche die Überraschung darüber herauszuhören, denn hervorgehoben wurde sein Bürgermeisteramt nicht. Flyer im Eingangsbereich mit Grußworten des Bürgermeisters verriet Andreas Dittmann dann aber doch. Und so raunte es hier und da: „Das ist ja der Bürgermeister“ oder „Ist das wirklich der Bürgermeister?“

Der gemeinsame Auftritt der Landesverbände war wirklich gut gelungen. Über der Bühne prangte das Zerbster Banner der Landesmeisterschaften, am Bühnenrand das Thüringen-Banner. Der „Check-in“ war leicht am Roll-up des TTSV zu erkennen und zu finden. Die Bezeichnung „Check-in“ verleitete wiederum den Turnierleiter mehrmals zu interessanten Ansagen: „Das Paar xy möge doch bitte noch einchecken, der Flug startet in wenigen Minuten.“ Gemeint war natürlich das nächste Turnier. Einige Paare folgten dem „letzten Aufruf vor dem Flug“, andere wiederum checkten nicht ein und „blieben ihrem Flug fern“.

Sehenswert war auch die Einmarschzeremonie. Vor den Thüringer Paaren marschierte TTSV-Vizepräsident Holger Schilling mit Landesfahne, sodass für das Publi-

kum leicht ersichtlich war, welche Paare welchem LTV angehörten. Es ist manchmal erstaunlich, welche Veränderung solche Kleinigkeiten hervorrufen und wie interessant ein einfacher Einmarsch plötzlich für die Zuschauer sein kann.

Tänzerisch gaben sich die Paare der beiden Landesverbände nichts. Während die LTVSA-Paa-

re in den D-Klassen das Sagen hatten, trumpten die TTSV-Paare vor allem in den C-Klassen auf. Die Junioren II B und Jugend A waren bundesweit offen ausgeschrieben. Da diese Turniere als Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften benötigt werden, wollte man kein Risiko eingehen, dass eine dieser Klassen ausfallen könnte. Die Gäste dominierten diese beiden Turniere. Maurizio Bauer/Joanne Gross gewannen das Junioren II B-Turnier mit allen Einsen. Für niemanden im Saal war das wirklich überraschend, das Paar aus Hannover tanzte in einer ganz anderen Liga. In der Jugend A setzten sich Felix und Olivia Müller aus Dresden vor Bauer/Gross. Das erste LTVSA-Paar war auf dem dritten Platz zu finden.

Überraschenderweise tauchten auch in der Hauptgruppe A zwei „landesfremde“ Paare, nämlich aus Brandenburg, auf. Die einfache Begründung: Eines der Paare war zu seiner eigenen Landesmeisterschaft beim Bundeskader gewesen. Um eine faire Landesmeisterschaft austanzten zu können, wurde daher angefragt, ob beide Paare ihren Landesmeister auf der sachsen-anhaltinischen Landesmeisterschaft küren dürf-



Eric Rauschenbach/Joelina Ermold, Landesmeister TTSV in der Jun II C.

ten. Und so fand – zumindest in der Hauptgruppe A – eine Landesmeisterschaft von drei Landesverbänden statt. Auch das funktionierte hervorragend.

Die beiden Landessportwarte, die die gemeinsame Landesmeisterschaft geplant hatten, konnten nicht dabei sein, da am gleichen Wochenende der DTV-Sportausschuss tagte. Sie verfolgten das Turniergeschehen jedoch per Kurznachricht und bekamen schnell das Feedback, dass diese gemeinsame Landesmeisterschaft eine gute Idee war und definitiv eine zweite Auflage verdient hat. Vielleicht treffen sich die Paare des LTVSA und des TTSV schon im Herbst wieder bei einer gemeinsamen Landesmeisterschaft in den Standardtänzen.

Jette Schimmel



Simon Ronneberger/Norah Schönfelder gewannen alle Tänze in der Jun I C.



Yevgen Lykov/Bianca Klepzig ließen die Konkurrenz in der Hgr D deutlich hinter sich.

alle Fotos: Schimmel

Landesmeister Thüringen

Jeremy-Fabien Hubain/
Enya Alizée Daft,
TK Brillant Gera (Kinder D)

Lukas Richter/Luise Wagner,
TK Brillant Gera (Jun. I D)

Simon Ronneberger/
Norah Schönfelder,
TK Brillant Gera (Jun. I C)

Leon Mann/Emma Lill,
TK Brillant Gera (Jun. II D)

Eric Rauschenbach/
Joelina Ermold
TK Schwarz-Gold Altenburg
(Jun. II C)

Leon Mann/Emma Lill,
TK Brillant Gera (Jug. D)

Eric Rauschenbach/
Joelina Ermold,
TK Schwarz-Gold Altenburg
(Jug. C)

Fabian Hirsch/Annabell Knappe,
Thüringer Tanzsportver-
band (Jug. B)

Markus Pawellek/Lena Penno,
TC Kristall Jena (Hgr. D)

Artem Mirgorodsky/
Kathrin Weber,
TC Kristall Jena (Hgr. C)

Artem Mirgorodsky/
Kathrin Weber,
TC Kristall Jena (Hgr. B)

Morten Stricker/
Isabelle Zähringer,
TSC Kristall Weißwasser
(Jun. II B)

Fabian Hirsch/
Annabell Knappe,
Thüringischer Tanzsport-
verband (Jug. A)

Zu zweit geht

Gemeinsame Landesmeisterschaften

in den Lateinamerikanischen

Kin. D Latein

1. Hubain, Jeremy-Fabien /
Daft, Enya Alizée,
TK Brillant Gera
2. Richter, Linus /
Lauerwald, Jolina
TK Brillant Gera
3. Fischer, Clemens /
Becker, Jördis
TK Brillant Gera

Jun. I D Latein

1. Richter, Lucas /
Wagner, Luise
TK Brillant Gera
2. Hubain, Jeremy-Fabien /
Daft, Enya Alizée
TK Brillant Gera
3. get. Fischer, Clemens /
Becker, Jördis
TK Brillant Gera

3. get. Richter, Linus /
Lauerwald, Jolina
TK Brillant Gera

Jun I C Latein

1. Ronneberger, Simon/
Schönfelder, Norah
TK Brillant Gera

Jun. II D Latein

1. Mann, Leon /
Lill, Emma
TK Brillant Gera

2. Richter, Lucas /
Wagner, Luise
TK Brillant Gera

Jun. II C Latein

1. Rauschenbach, Eric /
Ermold, Joelina
TK Schwarz-Gold Altenburg
2. Schade, Julius /
Bauer, Charlotte
TK Schwarz-Gold Altenburg
3. Reinstein, Malte /
Menzel, Galina
TK Schwarz-Gold Altenburg
4. Ronneberger, Simon/
Schönfelder, Norah
TK Brillant Gera



**Malte Reinstein/Galina Menzel,
TK Schwarz-Gold Altenburg.**



**Leon Mann/Emma Lill, TK Brillant
Gera, das erste Mal dabei und gleich
doppelter Landesmeister, nämlich in
der Junioren II D und Jugend D.**

Am Samstag, den 18. Februar 2017, fanden im prächtigen Katharina-Saal der historischen Stadthalle Zerbst die ersten gemeinsamen Landesmeisterschaften Sachsens-Anhalts und Thüringens statt. Die jeweiligen Landesbesten der Lateinamerikanischen Tänze sollten in den Altersgruppen Kinder, Junioren, Jugend und Hauptgruppe ermittelt werden. Um den wenigen Thüringer Paaren spannende Wettbewerbe mit echter Konkurrenz zu ermöglichen,

kanischen Tänze sollten in den Altersgruppen Kinder, Junioren, Jugend und Hauptgruppe ermittelt werden. Um den wenigen Thüringer Paaren spannende Wettbewerbe mit echter Konkurrenz zu ermöglichen,



**Simon Ronneberger/Norah Schönfelder,
TK Brillant Gera.**



**Eric Rauschenbach/Joelina Ermold,
TK Schwarz-Gold Altenburg, Landes-
meister der Junioren II und Jugend C.**

entschloss sich der Landesverband beim Nachbarn Sachsen-Anhalt anzufragen. Mit über 128 Starts, darunter ca. 46 Doppelstarter und mit sechs Paaren anderer Landesverbände kamen so beachtliche Startfelder mit über 20 Paaren zusammen. Das gefiel nach Umfragen allen Tänzern, deren Eltern und den Verantwortlichen beider Landesverbände. Die Atmosphäre in dem prallgefüllten Saal veranlasste die Tänzer zu Höchstleistungen.

Ein zwölfstündiger Turniertag lag vor den Verantwortlichen, vor allem dem Turnierleiter und dem Bürgermeister von Zerbst, Andreas Dittmann, welcher von 10-22 Uhr auf der Bühne stand und souverän und schlagfertig durch das Programm führte. Der enge Zeitplan war Anlass, alle Turniere geschlossen zu werten. Einen gewissen Reiz für die Tänzer hat es, nicht zu wissen, wie die Wertungsrichter sich entscheiden haben.

Den ersten Wettbewerb des Tages durfte die Startklasse Kinder D austragen. Wie jedes Jahr überraschte der Trainer des TK Brillant Gera, Ingo Ronneberger, mit neuen Paaren. Während das erste Turnier des Tages recht kurzweilig war, war in der Klasse der Junioren I D Ausdauer gefragt. Mit 20 Paaren war dieses Starterfeld eines der größten des Tages. Die Kinderpaare des TK Brillant Gera nutzten die Doppelstartmöglichkeit, schieden jedoch in der Vorrunde bereits aus. Lediglich Lucas Richter/Luise Wagner und Jeremy-Fabien Hubain/Enya Alizee Daft tanzten eine Runde weiter. Die Finalplätze des Gesamturniers gingen alle verdient nach Sachsen-Anhalt.

Lucas Richter/Luise Wagner versuchten ihr Glück nochmals bei den Junioren II D mit weiteren 21 Paaren. Leon Mann/Emma Lill, ebenfalls aus der Talentschmiede von Ingo Ronneberger, tanzten bis in die erste Zwischenrunde und starteten erneut in der der Jugend D-Klasse. Dort kamen sie über die Vorrunde nicht hinaus. Aus Thüringer Sicht wurden die Geraer zweifacher Landesmeister und dies gleich im ersten Versuch.

alles besser

Tänzen für Sachsen-Anhalt und Thüringen



Julius Schade/Charlotte Bauer, TK Schwarz-Gold Altenburg konnten ihr Glück kaum fassen. Zweifacher Vizemeister in der Jun. II und Jugend C.



Artem Mirgorodsky/Kathrin Weber, TC Kristall Jena, Landesmeister der Hauptgruppe C und B.

Den Meistertitel der Junioren I C in der Tasche hatten von Anfang an Simon Ronneberger/Nora Schönfelder, da es in Thüringen kein weiteres Paar in dieser Klasse gibt. Dennoch gaben sie alles, denn ihr Ziel war es, als Sieger in der nächsthöheren Klasse mittanz zu dürfen. Souverän tanzten sie sich in die Klasse der Junioren II C. Wären da nicht noch Simon Panse/Luise Gremmes aus Magdeburg gewesen, hätte eine alleinige Thüringer Meisterschaft stattgefunden.

Das Turnier wurde von den Tänzern aus Altenburg dominiert. Alle drei Paare konnten ihre gewohnten Leistungen abrufen, wobei Eric Rauschenbach/Joelina Ermold erfahrener als ihre Konkurrenten wirkten. Den zweiten Platz verdienten sich regelrecht Julius Schade/Charlotte Bauer, welche über sich hinauswuchsen, vor Malte Reinstein/Galina Menzel. So kam es zu einem Novum dieser Meisterschaften als alle Stufen des Siegerpodestes mit Tänzern des TK Schwarz-Gold Altenburg belegt waren.

Im anschließenden Turnier der Jugend C-Klasse gingen alle drei Altenburger Paare nochmals auf das Parkett und erreichten geschlossen das Finale. Auch hier dominierten Eric Rauschenbach/Joelina Ermold, siegten klar und holten den zweiten Landesmeistertitel vor Julius Schade/Charlotte Bauer, die ihr Glück kaum fassen konnten. Die gute Altenburger Leistung komplettierten Malte Reinstein/Galina Menzel mit Platz fünf.

Je höher die Leistungsklasse, umso anspruchsvoller werden die Choreografien. Daher entschloss man sich, die acht Paare der Jugend B in zwei Gruppen tanzen zu lassen. Für Thüringen gingen Fabian Hirsch/Annabell Knappe und Denys Forshayt/Sofia Vaisbord an den Start. Beide erreichten das Finale gegen vier Konkurrenten aus Sachsen-Anhalt. Das Paar Fabian Hirsch/Annabell Knappe wechselte kürzlich den Verein und musste wegen der nach TSO gültigen Startruhe für den TTSV an den Start gehen.



Denys Forshayt, Denys/Sofia Vaisbord, TSV Grün-Gold Erfurt

Nach dem Thüringer Aufstiegsreglement stiegen Fabian und Annabell in die Klasse der Jugend A auf und erreichten auch in dieser Klasse das Finale. In der Landeswertung konnten sie dem neuen Verein, TC Kristall Jena, einen Landesmeistertitel vermachen. Mit Felix und Olivia Müller, TC Casino Dresden, stand am Ende das größte Paar des Tages ganz oben auf dem Podest und bereitete den Fotografen größte Not, alles aufs Bild zu bekommen.

Mit den Startklassen der Hauptgruppe schickte der TC Kristall Jena neue Paare auf das Parkett. Drei „Kristall-Paare“ ergänzten die D-Klasse und sicherten sich im Gesamtturnier die Plätze zwei bis vier. Als kampflöse Landesmeister der Hauptgruppe C standen schon vor Turnierstart Artem Mirgorodsky/Kathrin Weber fest. Das tat aber ihrem Siegeswillen keinen Abbruch. Sie gewannen eindrucksvoll und starteten erneut in der B-Klasse.

Die erste gemeinsame Landesmeisterschaft Latein war ein tolles Erlebnis und ist sicher eine Wiederholung wert.

Sylvia Schlossus

alle Fotos:
Schlossus

Jug D Latein

1. Mann, Leon / Lill, Emma
TK Brillant Gera

Jug C Latein

1. Rauschenbach, Eric / Ermold, Joelina
TK Schwarz-Gold Altenburg

2. Schade, Julius / Bauer, Charlotte
TK Schwarz-Gold Altenburg

3. Reinstein, Malte / Menzel, Galina
TK Schwarz-Gold Altenburg

Jug B Latein

1. Hirsch, Fabian / Knappe, Annabell
Thüringer Tanzsportverband

2. Forshayt, Denys / Vaisbord, Sofia
TSV Grün-Gold Erfurt

Jug A Latein

1. Hirsch, Fabian / Knappe, Annabell
Thüringer Tanzsportverband

HRG D Latein

1. Pawellek, Markus / Penno, Lena
TC Kristall Jena

2. Schröder, Nikolaj / Schiecke, Susanne
TC Kristall Jena

- 3 Jäger, René / Neumann, Maria
TC Kristall Jena

HRG C Latein

1. Mirgorodsky, Artem / Weber, Kathrin
TC Kristall Jena

HRG B Latein

1. Mirgorodsky, Artem / Weber, Kathrin
TC Kristall Jena

2. Forshayt, Denys / Vaisbord, Sofia
TSV Grün-Gold Erfurt

Volles Haus und beste Fans

Mit weit über 500 Zuschauern war am Donnerstagabend, 16. Februar 2017, die Altenburger Mehrzweckhalle „Goldener Pflug“ rappellvoll, und das bei einem öffentlichen Training der Formationen des TSK Schwarz-Gold Altenburg. Das Interesse der Tanzsportfans dieser Stadt war somit zum Training schon um ein Vielfaches größer, als es üblicherweise zu Turnieren in den alten Bundesländern der Fall ist.

Es ist Tradition geworden, dass sich die Formationen vor jedem Saisonstart dem Publikum zeigen, neue Kleider, Choreographien und Turniermusik präsentieren, um die Nervosität vor dem ersten Start abzulassen. Das Publikum wurde auf die Folter gespannt, denn bevor es zur Präsentation kam, folgten vorerst wichtige Danksagungen durch die Präsidentin, Birgitt Schaller, an alle Sponsoren, ohne diese eine Unterhaltung von gleich drei Formationen nicht möglich wäre. Die Vertreter der Sparkasse Altenburg nutzten diesen Rahmen, um einen großzügigen Scheck zu überreichen. Diese Summe wurde gleich in eine neue hammerstarke Musik aus dem renommierten Isar-Tonstudio München investiert. Damit ist das A-Team der Lateinformation perfekt aufgestellt.

Eröffnet wurde die Show durch das B-Team der Lateinformationen, welche das erste Turnier der Saison bereits in den Beinen hatte. Sie belegten im Turnier der



Ausfall einer Tänzerin der A-Formation, Trainerin Franziska Mahn springt ein.

**alle Fotos:
Schlossus**



A-Team Standardformation des TK Schwarz-Gold Altenburg.

Oberliga Süd in der Kasinohalle Darmstadt den fünften Platz. Tragen sie zur neuen Saison nochmals das bekannte Outfit, sind die Choreographie und Musik in diesem Jahr neu. Mit ihrer Leihmusik „Day of the Battle“ aus der 1. Bundesliga heizten sie das Publikum schon einmal an. Nachfolgend präsentierte sich das A-Team der Standardformation. Auf das Risiko von etwas Neuem wurde gänzlich verzichtet. Mit „Musica´e“ soll nun endlich der Aufstieg in die 2. Bundesliga geschafft werden, nachdem man letzte Saison knapp in der Relegation gescheitert war. Ihr erstes Turnier der Regionalliga am

19. Februar in Nürnberg konnten sie mit allen Einsen gewinnen.

Alles neu machten die Verantwortlichen des A-Teams der Lateinformation, welche Thüringen in der Regionalliga Süd vertritt. Mit einer mitreißenden Musik „From Russia In Love“, einer temperamentvollen Show, einem Hinguckeroutfit der Damen in blau-weißem Tüll, lässt man zur neuen Saison nichts unversucht, ganz nach vorne zu tanzen.

Mit stehenden Ovationen verabschiedeten Fans die Formationen in die neue Saison.

Sylvia Schlossus



B-Team der Lateinformationen des TK Schwarz-Gold Altenburg.



A-Team der Lateinformationen des TK Schwarz-Gold Altenburg.